

Infomeldung Nr. 2/2018 vom 02.02.2018 am 14.02.2018 ergänzt

Ruhe, Sachverstand und Weitblick

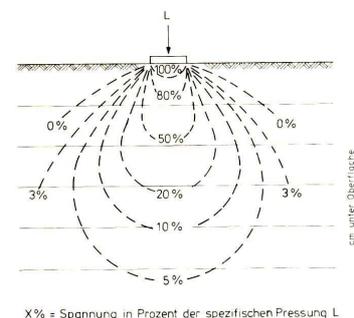
Maßnahmen des integrierten Waldschutzes nach den Stürmen Burglind (03.01.2018) und Friederike (18.01.2018)

Landesweit verursachte Burglind schätzungsweise ca. 100.000 FM und Friederike ca. 1.500.000 FM Bruch- und Wurf Schäden im Wald (95 % NH und 5 % LH) auf einer Fläche von ca. 5.000 HA. In der Region um Paderborn, dem Hauptschadensgebiet, ist ca. 1/3 des Gesamtschadenvolumens zu beklagen. Landesweit liegt dieses Schadereignis aber deutlich und unter dem Fichtenhiebsatz in Höhe von 4,5 Mio. FM [5,285 Mio. FM ± 0,760 Mio. FM (1)].

Der erste Schritt für klimastabile Wälder beginnt mit der Sturmholzaufarbeitung

Die extrem gefährliche Aufarbeitung von Sturmholz hat begonnen. Leib und Leben kann durch den konsequenten Einsatz von Holzvollerntern geschützt werden. Dabei ist zu bedenken, dass ein flächiges Befahren der Standorte, je nach Wassergehalt und Bodenart ggf. schon nach einer Überfahung nachhaltig zu Bodenschäden führt und **natürlich ablaufende Revitalisierungen** „mindestens viele Jahrzehnte“ (2) dauern (siehe Anlage 1).

Der Einsatz schwerer Maschinen bei der Sturmholzaufarbeitung ist aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unerlässlich. Aus Bodenschutzgründen ist die Befahrung der Gesamtfläche aber nicht akzeptabel (Bildquelle: 3).



Aufarbeitungsprioritäten zur Minimierung von Borkenkäferfolgeschäden

In vielen Regionalforstämtern wird das angefallene Holzvolumen in bestehende Holzverkaufsverträge aufgenommen werden können. Durch eine kontinuierliche Abfuhr des aufgearbeiteten Holzes ist hier die Waldschutzgefahr je nach der sich einstellenden Witterung als „gering“ einzustufen. Die Aufarbeitung des Holzes muss allerdings zwingend an den vertraglich vereinbarten monatlichen Liefermengen ausgerichtet werden. Wird oberhalb dieser Liefermengen Holz aufgearbeitet und am Weg gepoltet, wird sich von diesem Holz ein erhöhtes Waldschutzrisiko einstellen. Zusätzlich kann sich die Holzqualität insbesondere während der warmen Jahreszeit schnell verschlechtern. Wichtig ist es daher, die Bäume erst kurz vor der Vermarktung vom Wurzelteller zu trennen.

Überall dort wo die Aufarbeitung in diesem Jahr nicht abgeschlossen werden kann, wird witterungsabhängig eine mittlere bis hohe Borkenkäfergefahr entstehen. Vor allem hier ist die Umsetzung von **Aufarbeitungsprioritäten** anzuraten. Jeder Fläche wird entsprechende den

nachfolgend angeführten Maßnahmenoption 1. bis 6. eine Dringlichkeitseinstufung von „A“ bis „D“ zugewiesen. Diejenigen Flächen mit mehr „A“ Markierungen erhalten die höhere Aufarbeitungspriorität !

1. Nadelholz vor Laubholz
Nadelholzflächen mit = „A“; wertvolles Buchenlaubholzes = „A“ oder „B“; Eichen = „C“ oder „D“
2. Kleinflächen vor Großflächen (siehe Anlage 2)
3. Bruchholz vor Wurfholz (siehe Anlage 3)
4. Hangabwärts geworfene vor hangaufwärts geworfenen Bäume
5. Lebendkonservierbare Fichten später
6. Warme Lagen vor kälteren Lagen (Südhänge und Tallagen vor Nordhängen und Hochlagen)

Pflanzenschutzmitteleinsatz

Es gilt grundsätzlich: Abfahren des aufgearbeiteten Holzes vor PSM-Behandlung;
Bei aufgearbeitetem und bis Anfang März nicht abgefahrenen Holz sollten PSM- Behandlungen gegen Lineatus-Befall geprüft werden. Die Merkblätter der Anlagen 4,5 und 6 sind hierbei zu beachten.

Borkenkäfermonitoring

Das Buchdrucker- und Kupferstecher-Monitoring von Wald und Holz NRW wird in 2018 weiter durchgeführt. Diese Überwachung ist Grundlage zur Abschätzung der Befallsgefahr und für einen ggf. erforderlichen Pflanzenschutzmitteleinsatz. Andererseits dient sie auch für eine ggf. erforderliche Anpassung der Aufarbeitungsprioritäten.

Anlagen

1. 1.0: Info_2-2018_Waldschutz und Bodenverdichtung_2018_02_07
1.1: Info_2-2018_Gefährdungsstufen von Waldstandorten_2018_02_07
1.2: Info_2-2018_Nur auf Feinerschliessungslinien fahren_2018_02_07
2. Info_2-2018_Klein vor Gross_2018_01_30
3. Info_2-2018_Bruch vor Wurf_2018_01_30
4. Info_2-2018_Kreuzchenliste_BoKä-Bekämpfungsoptionen_2018_01_30
5. Info_2-1018_Merkblatt Borkenkäferbekämpfung Spritzapplikation_2018_01_25
6. Info_2-2018_PSM Forst Insektizide Borkenkäfer_2018_01_23

Hinweise

1. Auf die Inhalte des Waldblattes Sturm (Januar/ 2018) von Wald und Holz NRW wird verwiesen:
<https://www.wald-und-holz.nrw.de/newsletter-alle/waldblatt-extra-sturm-2018/>
2. Bei Fragen zu diesem Thema, wenden Sie sich telefonisch an uns: 02261 – 7010 – 312

Quellen

1. BWI 2012; <https://bwi.info/>
2. Arbeitskreis Standorterkundung (2016): Forstliche Standortaufnahme; 7. Auflage, IHW-Verlag Freising; S.164 ff;
3. Dietz, P., Knigge, W. Löffler, H. (1984): Walderschließung; Paul Parey, 426 S.;

